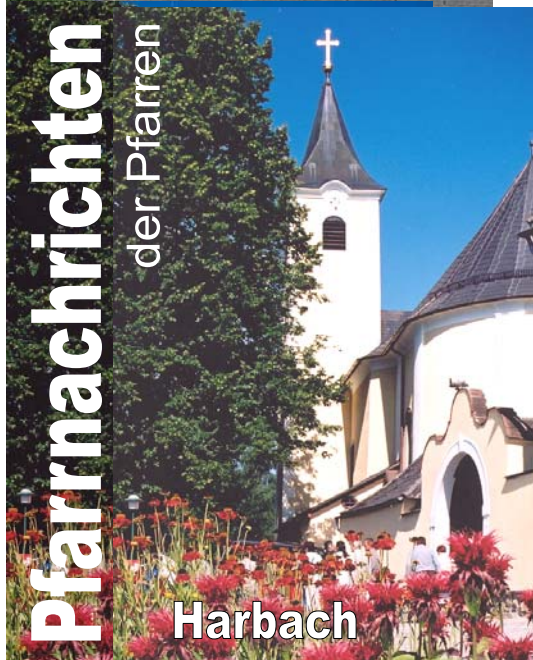




**Bad Großpertholz**

# der gemeinsame Weg

**Pfarnachrichten**  
der Pfarren



**Harbach**



**St. Martin**



**Harmansschlag**



**Karlstift**

## **Ostern**

Ein gesegnetes Osterfest der Freude, der Versöhnung, der Auferstehung:

Das Ziel christlichen Glaubens ist der aufgerichtete, der aufrechte Mensch, das wir solche Menschen werden und bleiben und auch anderen dazu verhelfen, in diesem Sinne wünschen wir

## **Ein gesegnetes Osterfest!**

**Ihr Pfarrer Rudolf Dinger, Vikar Jozef Drusek,  
Diakon Peter Neugschwandner,  
Pfarrsekretärin Ingrid Strondl und  
Ihr Redaktionsteam**

Liebe Mitchristen!

Kein Fasching dauert ewig. Die Fastenzeit ist unvermeidlich. Sie hat ihre guten Seiten: Es wird ruhiger. Man darf nachdenken. Die Seele kann sich in den Spiegel schauen.

Bei uns gibt es **ein besonderes Angebot: „6x Paulus“** (die sechs vorgesehenen Bibelabende zum Paulusjahr). Jeder weiß: Für das Christentum, für die Kirchengeschichte, für unser Glaubensgebäude ist Paulus von höchster Bedeutung. Wer in sein Leben hineinblickt, lernt die tollsten Abenteuer und Konflikte kennen. Wer seine Briefe liest, findet hundert Anregungen, die unser Leben und unsere Welt verschönern können. Darum meine herzliche Einladung, mitzumachen!

Auch die Fastenzeit dauert nicht ewig. Nach sechs Wochen Paulus im Pfarrheim und Violet in der Kirche kommen **die größten Feiern des Kirchenjahres: Gründonnerstag, Karfreitag, die Osternacht.** - Wieder eine Einladung: Machen Sie bitte mindestens an diesen drei Kartagen herzlich mit. Abendmahl, Kreuzestod, Auferstehung sollten wir wie bei einem heiligen Schauspiel komplett miterleben.

Auf die Kartage folgt **die Osterzeit**, die Zeit der Freudenlieder und des gehäuften Halleluja-Rufens. In die Osterzeit fallen festliche Tage: **Erstkommunion und Firmung**, Tage, die unsere ganze Pfarre - nicht nur Schule und Familie – bewegen. Ich darf Sie alle ersuchen, in diesen Wochen für die Firmlinge und Erstkommunikanten viel zu beten.

Viele gute Wünsche für eine gedankenvolle Fastenzeit, und für ein gesegnetes, freudiges Osterfest sagen Ihnen Ihre Seelsorger

Rudolf Pinger  
Josef Pinner  
Peter Neugschwandner

| Inhalt:                           | Seite: |
|-----------------------------------|--------|
| Editorial                         | 2      |
| Messe, ..wozu?                    | 3      |
| Paulus „Liebesbriefe aus Korinth“ | 3      |
| Pfarre Bad Großpertholz           | 4      |
| Pfarre Harbach                    | 5      |
| Firmung                           | 6      |
| Erstkommunion                     | 7      |
| Pfarre Harmanschlag               | 8      |
| Fastensuppe                       | 8      |
| Pfarre Karlstift                  | 9      |
| Pfarre St. Martin                 | 10     |
| Meditation (Ostern)               | 11     |
| Veranstaltungen                   | 12     |
| Rätsel für Kinder                 | 12     |

Medieninhaber und für den Inhalt verantwortlich:

Pfarrer GR Rudolf Pinger und  
Diakon Mag. Peter Neugschwandner,  
Röm.Kath. Pfarramt 3972 Bad Großpertholz  
Druck: berger-print, 3950 Gmünd  
Kommunikationsorgan des Pfarrverbandes der Pfarren  
Bad Großpertholz, Harbach, Harmanschlag, Karlstift  
und St. Martin.

Fotos: wenn nicht anders vermerkt, vom Autor des

#### In eigener Sache:

Alle, die die Herausgabe der Pfarrnachrichten unterstützen wollen, bitten wir, Ihren Beitrag persönlich in der Sakristei oder Pfarrkanzlei einzubringen.

Nachdem jede Pfarre die Kosten selbst trägt, verbleiben auch die Spenden in der eigenen Pfarre.

Allen Spendern im Voraus ein aufrichtiges „Vergelt's Gott!“.

*Ihr Reaktionsteam*



Paulus  
Zeuge und Apostel Jesu Christi





## MESSE, ..wozu?

*Messe - die Vorwegnahme einer ewigen Liturgie.*

### Barocke Deckengemälde - der offene Himmel

Viele kennen eines der beeindruckenden Deckenbilder in unseren Kirchen. Es öffnet sich der Himmel und lässt uns einen Blick tun in die Welt Gottes: Gott auf dem Thron, - Jesus neben Ihm - Engel und Menschen fallen anbetend nieder. Gesten und Weihrauch zeigen: Gotteslob und Hingabe ist das Beste, Letzte, das wir Gott bieten können, andererseits auch das einzig wirkliche Glück, das wir erreichen können.

**Jesus steht vor Gott** – mit hingebender Geste: In alle Ewigkeit schenkt ER sich dem Vater, wie ER es vor 2000 Jahren unter Schmerzen am Kreuz getan hat, tut ER es in Herrlichkeit pausenlos. Manchmal allerdings hat ein Maler es noch deutlicher zeigen wollen. Er hat Jesus als Pascha-Lamm gemalt, als ewige Opfergabe.

### Ein „Himmelsdienst“ in der Apokalypse des Johannes:

Alle diese künstlerischen Himmelsversionen sind beeinflusst vom letzten Buch der Bibel, der Offenbarung des Johannes. Dort wird himmlische Liturgie geschildert. Solche Bilder wollen unsere Blicke „auf und niedersteigen“ lassen zwischen dem Kuppel- oder Deckenbild und dem Altar. Dort auf dem Altar nämlich ereignet sich bei jeder Wandlung immer neu die Hingabe Jesu. Was in der Welt Gottes geschieht, ereignet sich immer wieder auf den Altären.

### Höhepunkt des Tages, der Woche, des Lebens

Wie sehr könnte uns das froh machen und anziehen! Im Augenblick der Wandlung sind wir in diese ewige Liturgie hineingezogen. Wir schenken Gott die bestmögliche Opfergabe: Jesus. Und wir schenken – so gut wir können – auch uns selber, unseren kleinen guten Willen mit dazu. Wir verstehen: Dieser Augenblick am Sonntag ist wohl der wirkliche Höhepunkt jeder Woche.

Pfarrer R. Pinger

---

PAULUS: „Liebesbriefe aus Korinth“

#### Gott ist die Liebe

Wenn ich in den Sprachen der Menschen und Engel redete, hätte aber die Liebe nicht, wäre ich dröhnendes Erz oder eine lärmende Pauke.

Und wenn ich prophetisch reden könnte und alle Geheimnisse wüsste und alle Erkenntnis hätte; wenn ich alle Glaubenskraft besäße und Berge damit versetzen könnte, hätte aber die Liebe nicht, wäre ich nichts.

Und wenn ich meine ganze Habe verschenkte und wenn ich meinen Leib dem Feuer übergäbe, hätte aber die Liebe nicht, nützte es mir nichts.

## *Was tut sich in der Pfarre?*

Die **Sternsingerinnen und Sternsinger** (3 Kindergruppen und 1 Jugendgruppe) haben dank Eurer Hilfe das großartige Ergebnis von 3.338,91 Euro zustande gebracht!

Ein herzliches Vergelt's Gott den tüchtigen KönigInnen, den großzügigen SpenderInnen und den Begleitpersonen!

Mit großer Freude und Dankbarkeit konnten wir **Herrn Rupert Friedl** im Dezember als neuen **Mesner** begrüßen! Wir danken ihm, der am 31. Jänner seinen 60. Geburtstag feierte, für seinen idealistischen Einsatz in seinem wohlverdienten Ruhestand. Wir wünschen ihm von ganzem Herzen Gesundheit und Gottes Segen!


An dieser Stelle auch **herzlichen Dank** an alle unermüdlichen **HelferInnen**, ohne die unsere Pfarre seit dem 1. September 2008 nicht so gut funktionieren und gedeihen könnte! Auch der **geistlichen Führung** im Pfarrverband, die außer den regulären Gottesdiensten auch immer wieder gerne zusätzliche seelsorgliche Aufgaben erfüllt, danken wir ganz besonders!

### Veranstaltungen und Termine

#### Fastenzeit als neuer Frühling für die Seele (Phil Bosmans)

|                           |  |
|---------------------------|--|
| <u>PAULUSJAHR:</u>        | Mit Paulus unterwegs zum Reich Gottes<br>Samstag, 28. Februar 2009, 18 Uhr bis Dienstag, 31. März 2009 |
| <u>KREUZWEGANDACHTEN:</u> | jeden Fastensonntag, 14 Uhr, mit Kreuzweg,<br>Kreuzpartikelverehrung und Eucharistischem<br>Segen      |
| <u>BEICHTGELEGENHEIT:</u> | Freitag, 3. April, vor und nach dem Abendgottesdienst  |

#### Programm für Karwoche und Ostern

|                                  |   |   |
|----------------------------------|---|---|
| <u>PALMSONNTAG, 5. April:</u>    | 7.45 Uhr Palmweihe und Gottesdienst   |  |
| <u>GRÜNDONNERSTAG, 9. April:</u> | 18.00 Uhr Abendmahlfeier  |   |
| <u>KARFREITAG, 10. April:</u>    | 18.00 Uhr Zeremonien zum HI. Karfreitag   |   |
| <u>KARSAMSTAG, 11. April:</u>    | 19.30 Uhr Osternachtsliturgie mit<br>anschließender Auferstehungsprozession (Bitte<br>Kerzen mitbringen!) |   |
| <u>OSTERSONNTAG, 12. April:</u>  | 8.00 Uhr Hochamt  |   |
| <u>OSTERMONTAG, 13. April:</u>   | 8.00 Uhr HI. Messe  |   |

|                       |  |
|-----------------------|--|
| <u>18. April:</u>     | 19.00 Uhr Vorabendgottesdienst mit Vorstellen der Firmlinge unseres Pfarrverbandes |
| <u>MAIANDACHTEN:</u>  | jeden Montag, Dienstag, Mittwoch und Sonntag, 19.30 Uhr                            |
| <u>BITTTAGE:</u>      | 18. bis 20. Mai 2009: Bittprozession und Wortgottesfeier um 6.30 Uhr               |
| <u>ERSTKOMMUNION:</u> | 21. Mai 2009, 8.00 Uhr<br>14.30 Uhr Kindersegnen                                   |



## EIN BESONDERES LITURGISCHES ERLEBNIS

### Ein griechisch-katholischer Gottesdienst

Am Sonntag, 22.03. 2009, werden der Pfarrer und die Schola der Barbarakirche in Wien in der Pfarrkirche von Harbach um 9.30 Uhr mit uns die Messe feiern, und zwar im griechisch-katholischen Ritus.

Was ist „griechisch-katholisch“? Bereits nach Kaiser Diokletian haben sich die zwei Hälften des Römerreiches auseinander entwickelt: in eine griechische und eine lateinische Reichshälfte ... eine griechische und lateinische Kultur. Betroffen war irgendwann auch die Kirche.

#### Ein Glaube-zwei Kirchen...

Die Tragik: Die beiden Kulturen verstehen sich immer weniger. Zwei Kaiserreiche konkurrieren miteinander. 1054 kam es zur Spaltung der Kirche - in eine katholische und eine orthodoxe Kirche.

**Ruthenen und Ukrainer** haben sich später mit der katholischen Kirche wieder vereinigt (uniert) und heißen nun griechisch-katholisch. Der Papst ist unser gemeinsames Oberhaupt. Sie glauben wie wir. Sie feiern allerdings die Messe mit ihren gewohnten Riten und mit ihren sehr prächtigen Gewändern und ihren sehr innigen Gesängen. Es ist sicher interessant, dies zu erleben.

**St. Barbara:** In Wien 1, gleich neben der Dominikanerkirche, sind die Ukrainer seit 1775 zu Hause (Maria Theresia). Dort kann man ihre Ikonostase, die typische Bilderwand sehen. Dort kann man auch ihre Gottesdienste mitfeiern. Wir haben das Glück, einen solchen Gottesdienst in Harbach zu erleben. Und wir laden dazu herzlich ein.

Nähere Informationen vor allen über die Ukrainer in Wien gibt Ihnen ein Flugblatt, welches in der Kirche aufliegt.

*Wieninger*



*Karl*

## Ausflug nach Eisenstadt

Schloß Esterhazy - Kulinarischer Rundgang durch die Altstadt - Haydnmuseum - Bergkirche (Kalvarienberg) -

Aufführung einer Haydnmesse in der Barockkapelle der Barmherzigen Brüder.

Herr Pfarrer Pinger und der Kirchenchor

Moorbad Harbach - St. Martin laden herzlich ein:



Termin: **Samstag, 25. April.** Abfahrt: 6 Uhr morgens; geplante Rückkehr: ca. 20 Uhr. Anmeldung in den Sakristeien des Pfarrverbands oder unter 02858/85144 bei Mag. Eva Kempf (Kosten werden noch bekanntgegeben)

### Einladung zum BIBLISCHEN ROSENKRANZ

Jeden Donnerstag wird in der Pfarre Harbach der biblische Rosenkranz gebetet (in der Winterzeit um 17 Uhr und während der Sommerzeit um 19 Uhr).

Abholung - wenn gewünscht - möglich (bitte 02858/5276 anrufen).

**Die FIRMUNG ist erst der ANFANG!**  
**MEHR ALS EIN STROHFEUER...**



## Was ist die Firmung?

Die Firmung ist ein Sakrament, d.h. eine heilige Handlung, von Christus eingesetzt, in welcher Gott uns seine besonderen Gnaden, ja sich selbst mitteilt.

## Was heißt Firmung?

„Firmung“ bedeutet „Stärkung“. (Das lateinische Wort „firmare“ heißt „stärken“, „festigen“.)

## Firmung...

...das bedeutet, einen bewussten Schritt zu setzen: Ja sagen zum Glauben und zur Gemeinschaft der Christen.

...das bedeutet, auf das Wirken des Geistes Gottes in meinem Leben zu vertrauen und auf seine Hilfe zu zählen.

## FIRMUNG 2009 in unserem Pfarrverband

Firmspender: Prälat KR Mag. Bernhard Naber, OSB, Abt des Stiftes Altenburg  
 Ort: Pfarrkirche Bad Großpertholz  
 Datum: 9. Mai 2009, 9 Uhr

haben sie feuer  
 wird man manchmal gefragt  
 und sagt dann  
 leider nein  
 als nichtraucher der man ist

dass man auch ja sagen könnte  
 ja natürlich  
 schließlich war man ja  
 auch einmal bei der firmung –  
 daran hat wohl noch  
 selten einer gedacht

## Die Firmlinge unseres Pfarrverbandes:

### **Bad Großpertholz Karlstift**

Bayer Viktoria  
 Dryje Verena  
 Grill Julia  
 Sitz Sebastian  
 Stöger Christoph  
 Weber Alexander  
 Ambros Simone  
 (Walterschlag)

### **Harmanschlag St.Martin**

Göschl Tobias  
 Hoffmann Benedikt  
 Höbarth Philipp  
 Poiss Julia  
 Pötscher Andrea  
 Prager Julia  
 Wandl Christoph  
 Wandl Stefan

### **Harbach**

Bachofner Matthias  
 Bachofner Joachim  
 Hennebichler Bianca  
 Müller Kristian  
 Müller Martin



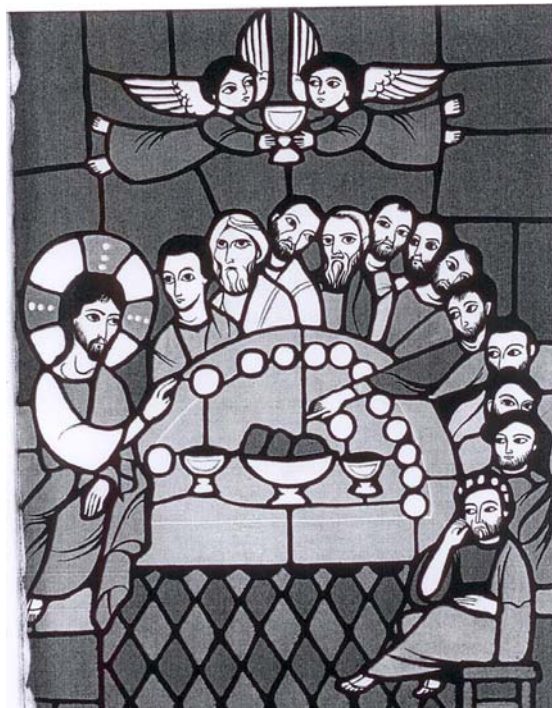
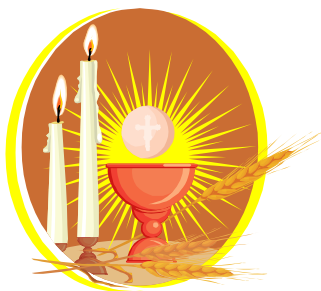
## Gott, du bist Liebe

Mit ewiger Liebe hast du uns  
deinen Lebensodem eingehaucht,  
uns deine Sehnsucht ins Herz,  
dein Erbarmen in die Wiege gelegt.

Mit ewiger Treue erneuerst du  
deine innige Liebe zu und,  
bekräftigst dein Ja Wort,  
schließt Freundschaft mit und.

Mit ewiger Geduld hältst du  
Ausschau nach uns,  
wartest immerfort auf uns,  
sprichst uns an und frei.

Mit ewigem Erbarmen wendest du  
dich uns immer wieder zu,  
zeigst uns deine Zuneigung,  
umarmst uns durch die Wirklichkeit.



### Wir wünschen

#### Euch Erstkommunionkindern,

- dass ihr immer wieder diese Freundschaft Gottes spürt,
- dass sie euch in eurem Leben begleitet und froh macht und
- dass ihr auf eurem weiteren Weg diese Freundschaft mit anderen Menschen teilen könnt, so wie ihr es am Tag eurer Erstkommunion getan habt.

## Termine für die Erstkommunion in den Pfarren Bad Großpertholz, Harbach und St. Martin

| Am 21.05.2009 um 8.00 Uhr  | Am 21.05.2009 um 10.00 Uhr  | Am 24.05.2009 um 9.30 Uhr  |
|--|---|--|
| Bad Großpertholz<br>Karlstift  | Harbach   | St. Martin<br>Harmanschlag   |
| Altmann Nicole<br>Artner Magdalena<br>Artner Michaela<br>Gattringer Bernhard<br>Jank Vanessa<br>Kitzler Sara<br>Kitzler Sophie<br>Klein Kerstin<br>Poiss Dominik<br>Stelzmüller Sebastian<br>Stöger Jennifer | Barz Benedict<br>Binder Julian<br>Haumer Christine<br>Layer Stephanie<br>Miedler Simone<br>Pfeiffer Lena<br>Waigmann Thorsten | Anderl Lena<br>Howiger Nadine<br>Kovarik Patrizia<br>Mörzinger Viktoria<br>Pollak Patrick<br>Prinz Katharina<br>Strondl Lisa-Maria<br>Woller Julia |

## Vorankündigung – Wandertag

Der Pfarrgemeinderat Harmansschlag veranstaltet am **17. Mai 2009** nach der Hl. Messe einen Wandertag von Harmansschlag über das Einsiedeltal nach Karlstift. Der Wandertag findet nur bei Schönwetter statt. Nähere Informationen folgen noch.

---

### Ostern

#### Spuren der Auferstehung

Inmitten von Todesängsten  
dem Tode trotzen  
und dem Leben dienen ...

Inmitten aller Enttäuschungen an das Gute glauben ...

Inmitten aller düsteren Botschaften  
Gottes Wort als Licht verkünden ...

Inmitten aller Grausamkeiten  
die Güte Gottes verkörpern ...

Inmitten aller Todeszonen  
die Saat neuen Lebens  
zum Keimen bringen ...

---

### Gratulation

zum

#### 40. Geburtstag



### Graf Reinhold

geb. 5. Jänner 1969

Organist und Chorleiter in der Pfarre  
Harmansschlag seit 1989  
und seit 1998 Organist und Chorleiter in  
Pfarre St. Martin.

---

### Ehrung

Herrn Grudl Anton aus Röndlwies  
wurde das Ehrenzeichen vom

#### **Hl. Hippolyt in Bronze**

für 50jährige Tätigkeit beim Kirchen-  
chor in St. Martin verliehen.  
Wir gratulieren dazu recht herzlich.

---

## Fastensuppe



In vielen Pfarren wird schon mehrere Jahre eine Fastensuppe angeboten, ob als Familienfasttag ins Gedächtnis rufend oder nach der Hl. Messe an einem der Fastensonntage. Viele Menschen fasten aber nicht nur an einem einzelnen Tag, sondern bis zu mehrere Wochen in der Fastenzeit. Immer mehr Menschen erkennen die heilsamen Vorzüge des Nahrungsverzichts und schwärmen von einem neuen Lebensgefühl. Heilfasten ist jedoch etwas völlig anderes als hungern. Beim richtig durchgeführten Heilfasten entsteht nämlich kein Hungergefühl. Die Fasten-Basensuppe, z.B. nach Hildegard von Bingen, gibt ein gutes Sättigungsgefühl, mobilisiert die körpereigenen Abwehrkräfte und führt zu einem kräftigen Energie-Schwung. Außerdem steigert das Heilfasten die geistige Leistungsfähigkeit und den Gute-Laune-Pegel.

### Fastensuppen gibt es am

1. März 2009 nach der Hl. Messe im Pfarrhof St. Martin

1. März 2009 nach der Hl. Messe im Pfarrhof Harmansschlag

8. März 2009 nach der Hl. Messe im Pfarrhof Harbach

Der Reinerlös wird jeweils karitativen Zwecken gespendet.



**Fasten bringt Veränderung**



Die Fastensäckchen mit einem Begleitschreiben werden in Karlstift am 1. Fastensonntag (1. März 2009) an alle Kirchenbesucher ausgeteilt. Weitere Säckchen liegen im Vorraum der Kirche auf. Ihre Spenden geben Sie bitte in der Karwoche, am Ostersonntag oder am Ostermontag in den Sammelkarton oder in der Pfarrkanzlei Karlstift ab. Vergelt's Gott!

**Hauskommunion für Kranke**

Alle Pfarrangehörige, denen es aus gesundheitlichen Gründen nicht möglich ist, die Gottesdienste in der Kirche mitzufeiern, können die HL. Kommunion zu Hause empfangen. Anmeldungen sind bei den Seelsorgern und bei jedem Pfarrgemeinderat möglich.

**Spendenergebnisse in der Pfarre Karlstift**

| Betrag   | Empfänger |                    |
|----------|-----------|--------------------|
| € 145,50 | Caritas   | Elisabethsammlung  |
| € 316,00 | Jungschar | Sternsingeraktion  |
| € 111,00 | Missio    | Priesterausbildung |
| € 215,80 | Caritas   | Osthilfe           |

**Die Karwoche in Karlstift**

Sollte es Pfarrer Franz Gruber, Krankenhauseelsorger bei den Barmherzigen Schwestern in Linz, heuer nicht möglich sein zu kommen, so bittet er schon jetzt um Ihr Verständnis für geänderte Beginnzeiten der Feiern am Gründonnerstag, Karfreitag und Karsamstag. Beachten Sie bitte den Aushang im Schaukasten der Pfarre Ende März und die Verlautbarungen im Gottesdienst am Palmsonntag!

**Die Ratscher kommen**

Die Ministranten werden Sie am Karfreitag (Hinterreichenau, Brennerhof, Rindlberg, Kohlstatt, Stadlberg, Gugu) und am Karsamstag (Karlstift) besuchen. Danke für Ihre Anerkennung, die für diese jungen Pfarrmitglieder auch der Lohn für den Ministrantendienst im abgelaufenen Jahr ist.

**Termine**

Rhythmische Messe



am 19. April 2009  
um 9.30 Uhr

Pfarrkaffee

am 3. Mai 2009  
nach der Florianimesse



**„Lange Nacht der Kirchen“ heuer erstmals auch in Karlstift**

Am Freitag, den 5. Juni 2009 öffnen die Kirchen in Österreich ihre Türen zur „Langen Nacht der Kirchen“ – ein gemeinsames Projekt aller 14 christlichen Glaubensgemeinschaften des Landes – und laden zur Begegnung ein.

„Die Kirchen, das sind sowohl die Gläubigen, die einer kirchlichen Gemeinschaft angehören, als auch die Gebäude, in denen sich Menschen versammeln, um Gott zu loben und Gott zu danken, um für begangene Fehler Sühne zu leisten und Gott um Hilfe zu bitten. Durch die Menschen und durch die Gebäude wird Jesus Christus für die Bewohner einer Stadt, eines Dorfes, gegenwärtig.“ – erklärt dazu Diözesanbischof DDr. Klaus Küng.



Alle drei Glocken der Pfarrkirche in Karlstift läuten am Freitag, den 5. Juni 2009 um 17.50 Uhr die „Lange Nacht der Kirchen“ ein. Vers 16 aus dem Psalm 74 als Motto soll Werbung sein für den Gott, der Sonne und Mond, Tag und Nacht, Anfang und Ende umfasst. „Das Programm von 18.00 bis ca. 24.00 Uhr in und um die Pfarrkirche Karlstift wird etwas von diesem Gott weitergeben und den Besuchern aus der Pfarre, dem Pfarrverband und anderen Pfarren erfahrbar machen“, verspricht Pfarrer Rudolf Pinger. Details dazu erfahren Sie in den nächsten Pfarrnachrichten.

*...sie gingen in ein Dorf namens...*

*(Lukas 24,13-35)*

**Einladung  
zum  
Emmausgang  
Ostersonntag 13. April 2009  
8 Uhr Gottesdienst  
in der Pfarrkirche St. Martin**

Wir laden alle ein besonders diejenigen, die Lust und Laune haben – den sonntäglichen Kirchgang einmal im bewussten Gehen zu erleben. Im Evangelium zu dem Osterfest hören wir *...am ersten Tag der Woche kamen sie in aller Frühe zum Grab, als eben die Sonne aufging. Sie sagten zueinander: Wer könnte uns den Stein.....*

Sammelplatz für die Oberlainsitzer ist die Pözl-  
mühle. Abmarsch pünktlich um: 7.25 Uhr. Die  
Mitgeher der Ortschaften Roßbruck, Schöllbüchl  
und Anger treffen sich bei der Posthaltestelle  
Roßbruck. Abmarsch um 7.25 Uhr. Auch die  
Kirchenbesucher der Ortschaften Zeil,  
St. Martin, Reitgraben, Röndlwies und Auhäuser  
sind eingeladen ein Stück des Weges mitzuwan-  
dern.

7.55 Uhr feierlicher Einzug der Christen aus allen  
Ortschaften, begleitet vom Glockengeläute der  
Pfarrkirche.

### **Eltern-Kind-Treffen**

Seit Herbst 2007 gibt es eine Eltern-Kind-Gruppe im Pfarrhof St. Martin:

**Zu unseren weiteren Treffen laden wir alle Mütter (oder Väter) mit ihren Kindern im Alter von 0 bis 3 Jahren, jeden 2. Dienstag im Monat (von 9 bis 11 Uhr) herzlich ein.**

Wir freuen uns, dass dieses Angebot bereits so zahlreich von Müttern **und** Vätern aus der ganzen Region genutzt wird und wir schon viele interessante und lustige Vormittage gemeinsam mit unseren Kindern verbringen durften.

Es wäre bereichernd, wenn sich auch wieder neue Kinder mit ihren Eltern unserer Runde anschließen würden

(nächste Termine: **10.3. / 12.5. / 9.6.** / usw. - ausgenommen schulfreie Tage).

Auf Euer Kommen freuen sich die Pfarrgemeinderätinnen  
Baumgartner Michaela (Kindergartenpädagogin, dzt. in Karenz, 3 Kinder)  
und Wandl Renate (Tagesmutter, Eltern-Kind-Gruppenleiterin in Ausbildung, 2 Kinder)

### **Jugendball der KJ St. Martin**



Der schon traditionelle Ball der Katholischen Jugend St. Martin wurde im Feber im Gasthof Weninger abgehalten. Viele Vorbereitungsstunden für das Eröffnungsprogramm, die Saaldekoration, die Mitternachtseinlage und das Schätzspiel wurden von den Jugendlichen im Vorfeld investiert. Allgemeiner Tenor: „Es hat gefallen...“ Erfreulich war auch der Besuch vieler Jugendlicher aus den umliegenden Pfarren. Und – viele Besucher merkten sehr positiv an, dass die Lautstärke der Musik so angepasst war, dass es den ganzen Abend möglich war, Tischgespräche zu führen. Gratulation !



## Maria aus Magdala spricht mit einem Gärtner Und sieht mit geschlossenen Augen

### MARIA AUS MAGDALA:

Die Tränen müssen  
mich blind gemacht haben.  
Aber ich war nicht blind.  
Ich sah.  
Ich sah das leere Grab.  
Ich sah die Straßen von Jerusalem.  
Ich sah Petrus und Johannes,  
die ich geweckt hatte,  
damit sie mir helfen, den Toten zu suchen,  
der verschwunden war.  
Ich war mit Maria, Salome und Johanna  
in der Früh zum Grab gegangen,  
um den Toten noch einmal zu salben.  
Wir kannten das Grab.  
Wir waren alle dabei,  
als Josef aus Arimathäa Jesus bestattete.  
Provisorisch,  
denn es musste sehr schnell gehen.  
Jeden Augenblick  
konnte der Sabbat beginnen.  
Und dieser Sabbat  
war zugleich ein hoher Feiertag.

Aber am Morgen des ersten Wochentags  
war das Grab leer.

Keine Wächter.  
Kein Stein vor dem Eingang.  
Petrus und Johannes  
untersuchten das Grab.  
Sahen, dass es so war,  
wie wir berichtet hatten.  
Wussten auch nicht,  
was jetzt zu tun wäre.  
Wollten sich mit den anderen beraten.

Ich blieb allein zurück.  
Traurig. Verwirrt. Ratlos.  
War denn das Kreuz noch nicht genug?  
Was wollten sie jetzt  
dem Toten noch antun?

Da sah ich den Gärtner  
und fragte ihn,  
ob er den Leichnam weggenommen hätte.  
Oder wer sonst?  
Und wo man ihn hingebraucht hätte.  
Er sah mich an und antwortete nicht gleich.  
Ich sah ihn an. Sah ihm ins Gesicht.  
Wartete auf seine Antwort.  
Inzwischen war es Tag geworden.  
Es war hell.  
Und ich sah ihn an.

Ich sah ihn an, sah ihn an –  
und ich erkannte ihn nicht.  
Wie ist das möglich,  
dass ich ihn nicht erkannte?  
Ihn, den ich Tag für Tag begleitet hatte.  
Ich kannte seine Augen.  
Seine Hände.  
Jede seiner Bewegungen.  
Und da stand ich nun vor ihm,  
suchte ihn  
und erkannte ihn nicht.  
Erst als er mich beim Namen rief:  
„Maria!“  
Da wusste ich plötzlich, dass er es war.  
Und er war es!

Das waren seine Augen.  
Seine Hände:  
Seine Bewegungen.  
Was aber hatte sich verändert?  
Er hatte sich nicht verändert.  
Ich musste mich verändert haben.  
Rabbuni !

Ich wollte seine Hände fassen  
und sie küssen.  
Er aber wich zurück.  
Merkwürdig – ohne sich dabei zu bewegen.  
Als sei sein Bild auf einem Spiegel,  
den man zurückschiebt.  
Er sprach,  
und ich hörte.

Aber ich hörte nicht mit den Ohren.  
Seine Gegenwart war so intensiv,  
sie schien alles zu durchdringen.  
Er sagte,  
er werde auch die anderen treffen.  
Er habe ihnen noch vieles zu sagen.  
Er werde ihnen vorausgehen nach Galiläa,  
bevor er zurückkehren werde  
zu seinem Vater und zu unserem Vater,  
zu seinem Gott und zu unserem Gott.

Ich glaube,  
ich hätte die Augen schließen können,  
und ich hätte ihn immer noch gesehen.  
Ich hätte mir die Ohren verstopfen können,  
und ich hätte ihn immer noch gehört.



**Beichtgelegenheiten vor Ostern im Pfarrverband:**

Harmanschlag: 1. Apr. 2009, 18.00 Uhr (Pfarrer)  
 St. Martin: 2. Apr. 2009, 17.00 Uhr (Vikar)  
 Bad Großpertholz: 3. Apr. 2009, 17.00 Uhr (Pfarrer)  
 Harbach: 4. Apr. 2009, 18.00 Uhr und  
 7. Apr. 2009, 18.00 Uhr (Pfarrer)  
 Karlstift: 9. Apr. 2009, 17.30 Uhr  
 (Pfr. Gruber)

**Gemeinsame WALLFAHRT unseres Pfarrverbandes am Freitag, dem 15. Mai 2009**

Programm:  
 1.Station: **PRIBRAM**, der „heilige Berg“ Tschechiens (heilige Messe)  
 2.Station: **SCHLOSS ORLIK**, Besichtigung  
 3.Station: Wallfahrtskirche **RIMOV**  
 Interessenten mögen sich bitte in der jeweiligen Sakristei oder Pfarrkanzlei anmelden.

Aufführung des Stückes  
**„Der Reigen der Gotteskräfte“**  
 vom Vokalensemble Amoris Fontana  
**Freitag 3. April 2009 um 20.00Uhr**  
 In der Pfarrkirche Bad Großpertholz  
 Eintritt: freiwillige Spenden

Eine Veranstaltung des Pfarrverbandes findet in Form einer  
**Maiandacht**  
**am 17. Mai 2009**  
**in der Pfarrkirche Harbach** statt

**Osterspaziergang mit Eierpecken**  
 beim  
 Kapelluken-Teich (Tschechien)  
**Am Ostermontag, 13. April 2009, 13.30Uhr**  
 Treffpunkt: Joachimstal beim Meierhof  
 Führung: Herr Günther Sulzbacher

In der Pfarrkirche St. Wolfgang findet jeden **25. des Monats** eine Heilige Messe mit Beichtgelegenheit statt.

Informationsveranstaltung zum Thema:  
**Hilfe meine Kinder werden (nicht) erwachsen**  
 Aggressives Verhalten als Krise und Chance in der Pubertät  
**Freitag 24. April 2009, 19.30 Uhr**  
**Turnsaal St. Martin**  
 Leiter: DAS Leo Pöcksteiner MSc.

Welchen Weg muss die Maus nehmen, um zu dem Käse zu gelangen?



Diese zwei Zeichnungen unterscheiden sich durch sieben Fehler – findest du sie?

